



PRESSEMITTEILUNG

Kinder mobil - Kinderwagen, Roller, Inliner

Sonderausstellung im Lippischen Landesmuseum Detmold, vom Samstag, dem 13. Mai 2017, bis Sonntag, dem 7. Januar 2018.

Detmold, 12. Mai 2017. Noch vor wenigen Jahrzehnten wurden Kinder im Auto ohne Kindersitz und ohne Anschnallgurt mitgenommen; sie saßen ohne speziellen Kindersitz vorne auf der Stange des Fahrrads oder hinten auf dem Gepäckträger. Etwas älter geworden fuhren sie auf den oft viel zu großen Fahrrädern ohne Helm. In die Schule gingen die Kinder zu Fuß, da es kaum Schulbusse gab und sie spielten auf der Straße Fußball. In den Ferien durchstreiften die Jungen und Mädchen die Wälder und Wiesen, ohne dass ihre Eltern genau wussten, wo sie sich aufhielten.

Nicht nur die Erwachsenen sind mobiler geworden, sondern auch die Kinder. Mütter und Väter nutzen heutzutage ein breites Angebot, um ihre Kinder zu transportieren, wie Autositze, Tragesäcke, Kinderwagen oder Fahrradanhänger. Doch wie mobil waren die lieben Kleinen früher?

Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts beginnen Stubenwagen, Kinderwagen und Sportwagen die Mobilität der Eltern mit Kindern zu verändern, da sie nun ihre Söhne und Töchter überall mit hinnehmen können. Der Kinderwagen wird einerseits zum Repräsentationsobjekt und andererseits zum bedeutenden Transportmittel. Gleichzeitig schützt er die Kinder vor Sonne, Wind, Regen und Kälte. Mit zunehmendem Alter werden auch die Kinder selbst mobiler. Während die Spielräume früher draußen in der Natur waren, verschieben sie sich in der Gegenwart immer mehr in geschlossene Räumlichkeiten. Diese veränderten Aktionsräume der Kinder spiegeln sich auch in ihrer Eigenmobilität wider. Bis in die späte Nachkriegszeit hinein halfen sie den Erwachsenen, mit dem Bollerwagen Holz zu holen oder die Milchkanne vom Haus an die Straße zu ziehen. Noch in den 1960er Jahren war es in Lippe möglich, dass die Kinder auf der Hauptstraße spielen konnten. So klemmte sich ein Schuckenbaumer Junge die Deichsel des Bollerwagens zwischen seine Beine und spielte »Pferd«; er zog in dem bereits gummibereiteten Wagen den kleinen Bruder hinter sich her.

In der Galerieausstellung des Lippischen Landesmuseums an der Ameide in Detmold sind moderne und nostalgische Kinder- und Stubenwagenmodelle ebenso zu sehen wie der kleine Holzroller oder der alte Holländer von »Scheids Blitz« aus Lemgo. Puppenwagen und Puppensportkarren korrespondieren mit ihren großen Vorbildern. Ein Hochrad für Kinder sowie ein alter Bollerwagen und Rollschuhe zeigen die Vielfalt der Fortbewegungsmittel. Auch aktuelle Bobbycars, Laufräder, Inliner und Skateboards werden gezeigt.

Öffnungszeiten: Di.–Fr. 10–18 Uhr,
Sa. + So. und Feiertag 11–18 Uhr.

Weitere Infos: www.lippisches-landesmuseum.de
Lippisches Landesmuseum Detmold
Ameide 4, 32756 Detmold

Das Lippische Landesmuseum ist 2017 Kooperationspartner des LWL-Freilichtmuseums Detmold: „Ene, mene, muh ... – Kindergeschichten“, Themenjahr mit Sonderausstellung und Geländestationen im LWL-Freilichtmuseum Detmold vom 1. April bis 31. Oktober 2017



Bis heute beliebt: Bobbycars / Foto Lippisches Landesmuseum Detmold



Der kleine Lemgoer, 50er Jahre / Foto Lippisches Landesmuseum Detmold



Kinderwagen aus Pappe, 40er Jahre / Foto Lippisches Landesmuseum Detmold